



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
23.03.2011 Patentblatt 2011/12

(51) Int Cl.:
B65D 43/02 (2006.01) B65D 85/36 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **10008418.5**

(22) Anmeldetag: **12.08.2010**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME RS

(71) Anmelder: **hvb Innova AG**
8213 Neunkirch (CH)

(72) Erfinder: **Haist, Henri**
8213 Neunkirch (CH)

(74) Vertreter: **Grommes, Karl F.**
Mehlgasse 14-16
56068 Koblenz (DE)

(30) Priorität: **18.09.2009 DE 102009042131**

(54) **Zweiteilige Verpackung aus Kunststoff**

(57) Die Erfindung betrifft eine zweiteilige Verpackung aus Kunststoff, insbesondere für Gebäckstücke, bestehend aus einem das Verpackungsgut aufnehmenden Unterteil (1), welches über eine untere Standfläche (3) und einen höher liegenden, nach außen gerichteten, im Wesentlichen umlaufenden Rand (4) verfügt, sowie einem haubenförmigen Oberteil (6) mit einem den Rand (4) des Unterteils (1) übergreifenden und in Schließpo-

sition darauf aufsitzenden Rand (8) mit stellenweise nach innen vorspringenden Rastnasen (10) zur Bildung von randseitigen Clipverbindungen. Das Unterteil (1) ist mindestens stellenweise derart über seinen Rand (4) nach oben ausgeformt, dass sich vom Rand (4) mit steigender Höhe immer stärker nach innen eingezogene Gleit- und Zentrierflächen (5) für ein loses und gleichmäßiges Aufsetzen des Oberteils (6) auf den Rand (4) des Unterteils (1) ergeben.

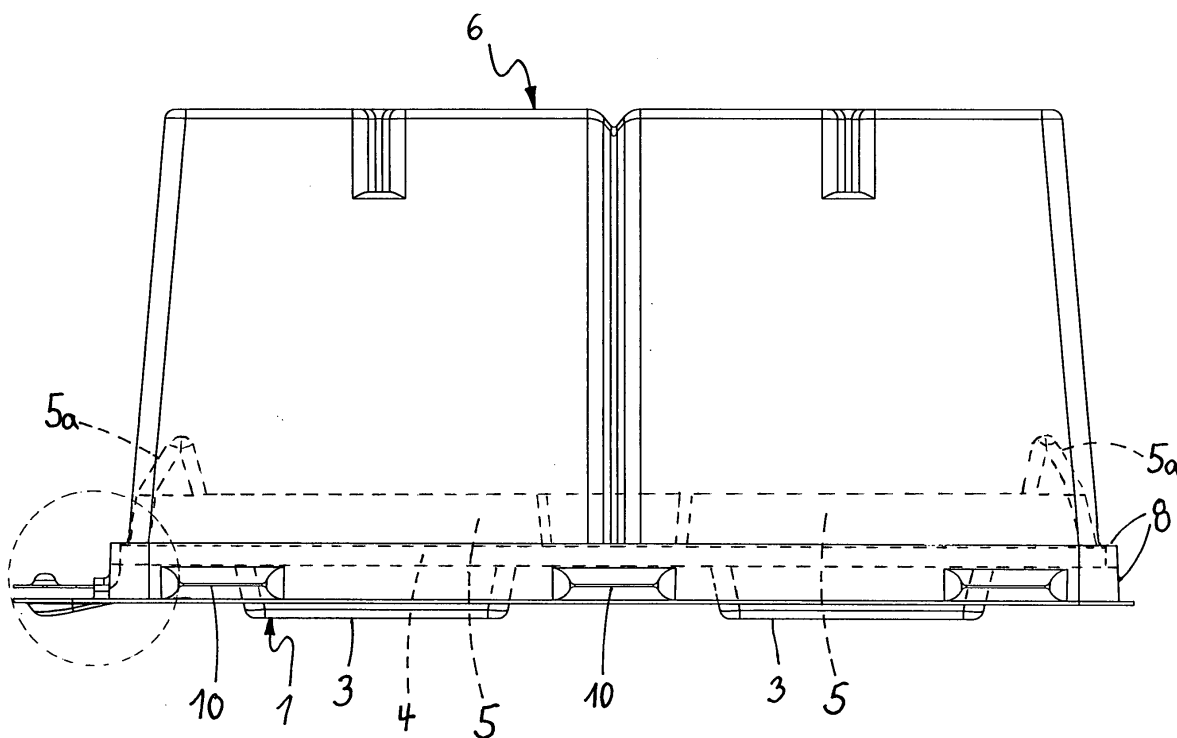


Fig. 5

Beschreibung

Technisches Gebiet

[0001] Die Erfindung betrifft eine zweiteilige Verpackung aus Kunststoff, insbesondere für Gebäckstücke, bestehend aus einem das Verpackungsgut aufnehmenden Unterteil, welches über eine untere Standfläche und einen höher liegenden, nach außen gerichteten, im Wesentlichen umlaufenden Rand verfügt, sowie einem haubenförmigen Oberteil mit einem den Rand des Unterteils übergreifenden und in Schließposition darauf aufsitzenden Rand mit stellenweise nach innen vorstehenden Rastnasen zur Bildung von randseitigen Clipverbindungen.

[0002] Zweiteilige Verpackungen aus Kunststoff der genannten Art sind in vielfältiger Form und für die unterschiedlichsten Verpackungsgüter bekannt. Sie besitzen den Vorteil, dass ihr Oberteil und Unterteil jeweils als einfach geformtes Einzelteil preiswert hergestellt und platzsparend bevorratet werden können. Schwierigkeiten bereitet aber mitunter das passgenaue Zusammenführen und einwandfreie Verschließen von Unterteil und Oberteil. Dazu müssen nämlich Oberteil und Unterteil zum einen erfasst und zum anderen zusammengebracht werden, was in der Regel von Hand erfolgt, wobei angestrebt wird, das Oberteil gleichmäßig auf dem Oberteil zu platzieren, um es danach mit Druck soweit an das Unterteil anzunähern, bis die Rastnasen des Oberteils mit dem Rand des Unterteils Clipverbindungen bilden.

[0003] Bereits das Erfassen und Umsetzen der Einzelteile ist von Deformationen begleitet, die man durch eine gewisse Wand- oder Materialstärke einzuschränken versucht. Kommt es beim Zusammensetzen der Einzelteile nicht direkt zu einem passgenauen Sitz, sind Korrekturen erforderlich, welche meist unter einem gewissen Anpressdruck der Einzelteile vorgenommen werden, wodurch es auch zu einem Verhaken und noch stärkeren Deformationen kommen kann. Mitunter helfen nur mehrere Justierversuche weiter.

[0004] Schließlich lassen sich die Einzelteile bekannter Verpackungen mit den bis jetzt üblichen Materialstärken auch nur mit relativ hohem Anpressdruck verschließen, welcher sich zudem nicht so leicht gleichmäßig auf alle vorgesehenen Clipverbindungen aufbringen lässt, so dass auch der Verschließvorgang nicht unproblematisch ist und ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden muss.

[0005] So werden in der Praxis die Clipverbindungen oft nacheinander aktiviert, wobei die bereits zustande gekommenen Verbindungen ihre Form halten sollen, während an anderer Stelle Oberteil und Unterteil erst noch einander angenähert und zusammengedrückt werden müssen, was zumindest partielle Verformungen verlangt. Hier zeigt sich dann das Dilemma, dass die an einer Stelle gewünschte und benötigte Formsteifigkeit an anderer Stelle abträglich ist und umgekehrt.

[0006] Somit hängt das Zusammenfügen und Ver-

schließen von Oberteil und Unterteil von verschiedenen Einflussgrößen ab, die zu einem Teil in der Verpackung selbst begründet sind, im Übrigen aber auch in nicht unbeträchtlichem Maße in der Geschicklichkeit und Übung der Menschen, die den jeweiligen Verpackungsvorgang erledigen sollen. Da sich mit steigendem Wohlstand ein enormer Bedarf an Verpackungen ergeben hat, welcher sogar noch weiter anwachsen dürfte, besteht ein großes Bedürfnis, Verpackungen zu schaffen, welche sich möglichst unproblematisch handhaben lassen und eine ausreichende Störungsfreiheit und Prozesssicherheit beinhalten, um notwendige Behandlungsschritte auch maschinell und letztlich automatisch erledigen zu können.

15 Darstellung der Erfindung

[0007] Hier setzt die Erfindung an. Sie will eine Verpackung der eingangs genannten Art dahingehend verbessern, dass sie sich schnell, leicht und sicher aus Oberteil und Unterteil passgenau zusammensetzen wie auch verschließen lässt; dabei soll die Verpackung einfach und preiswert herstellbar sein.

[0008] Gelöst wird diese komplexe Aufgabe nach dem Vorschlag der Erfindung mit den kennzeichnenden Merkmalen von Anspruch 1. Vorteilhafte Weiterbildungen geben die Unteransprüche 2 bis 11 an.

[0009] Wie ersichtlich, gilt der Grundgedanke der Erfindung einer optimalen Positionierung von Unterteil und Oberteil, bevor diese über die Clipverbindungen zusammengeschlossen werden. Das Positionieren vereinfacht und verbessert sich derart, dass ein loses Ablassen oder Absetzen des Oberteils über dem Unterteil bereits für die richtige und genaue Zuordnung ausreicht. Dabei braucht kein zusätzlicher Druck ausgeübt zu werden, vielmehr ist es möglich, dass das Oberteil bereits infolge seines Eigengewichts in die gewünschte Schließposition gelangt und damit quasi selbstzentrierend wirkt.

[0010] Anders als bisher braucht also ein Verpacker nicht von Hand auf die Positionierung einzuwirken, wodurch der Positioniervorgang deutlich vom Verschließvorgang abgekoppelt wird. Es ist auch nicht erforderlich, das Eigengewicht zu erhöhen. Ganz im Gegenteil hat sich sogar gezeigt, dass die Materialstärke durchaus geringer als bisher gewählt werden kann.

[0011] Infolge einer gleichmäßigen Positionierung wird auch der Schließvorgang erheblich begünstigt. Es reicht nämlich jetzt ein geringerer Druck aus, die Clipverbindungen herzustellen. Auch kann ein geringerer Druck selbst bei einer geringen Wandstärke des Oberteils noch wirksam auf die Verbindungsstellen übertragen werden, weshalb ein Andruck auf das Oberteil im mittleren Bereich ausreicht, um alle peripheren Verbindungsstellen unter Druck zu setzen und zu schließen. Dies kann auch mittels eines leichten Schlages erreicht werden.

[0012] Vorteilhaft sind bei einer Verpackung mit eckigem Grundriss Gleit- und Zentrierflächen in den Eckbereichen vorgesehen.

[0013] Zweckmäßigerweise sind im Bereich der Gleit-

und Zentrierflächen Rastnasen angeordnet.

[0014] Nach einem weiteren Vorschlag schließt sich an den Rand des Unterteils eine laschenförmige Verlängerung als Handhabe an.

[0015] Bei einer Weiterbildung ist der Rand des Oberteils im Bereich der Handhabe in etwa auf dessen Länge verbreitert, wobei eine Ausnehmung unmittelbar über der Handhabe des Unterteils vorgesehen ist.

[0016] Vorteilhaft ist das Oberteil als Tiefziehteil aus transparentem Kunststoff ausgebildet.

[0017] Zweckmäßigerweise ist das Unterteil mit seinem Rand nachgiebiger als das Oberteil mit seinen Rastnasen.

[0018] In weiterer Ausgestaltung des Erfindungsgedankens ist der Rand des Unterteils im Querschnitt stufenförmig mit mindestens einer Stufe ausgebildet.

[0019] Nach einem weiteren Vorschlag schließt der stufenförmige Rand nach außen mit einem schmalen, horizontalen Randstreifen ab.

[0020] Vorteilhaft sind Unterteil und Oberteil so bemessen, dass nach dem losen Aufsetzen des Oberteils auf das Unterteil sich die Rastnasen des Oberteils auf dem horizontalen Randstreifen des Unterteils abstützen.

[0021] Zweckmäßigerweise sind die Rastnasen im Wesentlichen aus zwei Schrägen gebildet, von denen die obere von oben nach unten und die untere von unten nach oben ins Innere des Oberteils vorspringen.

[0022] Die zuletzt erwähnten Ausführungsformen, bei denen der Rand des Unterteils stufig ausgebildet ist, zeichnen sich dadurch aus, dass die jeweilige Verpackung sich bereits mit geringem Anpressdruck sicher verschließen lässt. So bewirkt die stufige Ausbildung, dass sich das Oberteil ohne größere Widerstände auf das Unterteil bis in Schließposition absenken lässt, wobei zuletzt die Rastnasen des Oberteils Zentrierfunktion übernehmen. Um von dieser günstigen Schließposition zu Clipverbindungen zu gelangen, brauchen sich lediglich die Rastnasen noch über den schmalen Randstreifen am Unterteil zu schieben, worauf diese kurz nach unten und innen ausweichen und nach dem Absenken der Rastnasen wieder ihre alte Lage einnehmen.

[0023] Während der Randstreifen nach unten leichter ausweichen kann, ist er nach oben nicht so einfach zu verformen, weil sich eine Bewegung nach oben gegen die stufige Ausbildung, d. h. deren Verformungswiderstände richtet. So kann also trotz einer geringen Anpresskraft für das Verschließen eine hohe Ausziehkraft für das Öffnen erforderlich werden. Damit lässt sich eine erfindungsgemäße Verpackung auch sicher und dauerhaft gestalten.

Kurze Beschreibung der Zeichnung

[0024] Weitere Einzelheiten und Vorteile werden nachstehend in Verbindung mit der Zeichnung für ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel beschrieben. Darin zeigen:

Fig. 1 das Unterteil einer erfindungsgemäßen Verpackung in perspektivischer Ansicht;

Fig. 2 den Gegenstand von Fig. 1 in Seitenansicht;

Fig. 3 den Gegenstand von Fig. 1 in Vorderansicht;

Fig. 4 das Oberteil einer erfindungsgemäßen Verpackung in perspektivischer Ansicht;

Fig. 5 die komplette erfindungsgemäße Verpackung mit den Gegenständen von Fig. 1 und Fig. 4 in Seitenansicht und

Fig. 6 ein vergrößertes Detail von Fig. 5, nämlich den Randbereich der Verpackung mit Handhabe.

[0025] Nach den Fig. 1 bis 3 besitzt das Unterteil 1 einer erfindungsgemäßen Verpackung einen, in Draufsicht gesehen, etwa rechteckigen Grundkörper mit zwei quadratischen Vertiefungen 2 zur Aufnahme eines Verpackungsgutes (nicht dargestellt). Dabei kann es sich beispielsweise um zwei lose Gebäckstücke handeln, für die dann die Verpackung als Primärverpackung zum Einsatz kommt.

[0026] Ebenso gut könnten in die Vertiefungen 2 auch bereits zu einer Verpackungseinheit zusammengefasste kleinere Verpackungsgüter, wie Süßigkeiten, eingestellt werden, für die dann eine erfindungsgemäße Verpackung als Sekundärverpackung benutzt würde.

[0027] Die Vertiefungen 2 schließen bodenseitig mit einer Standfläche 3 ab. Das Unterteil 1 verfügt ferner über einen umlaufenden Rand 4, welcher oberhalb der Standfläche 3 verläuft. Der Rand 4 ist hier stufig ausgebildet und schließt nach außen mit einem schmalen horizontalen Randstreifen 4a ab.

[0028] Erfindungsgemäß ist das Unterteil 1 über seinen Rand 4 nach oben weiter ausgeformt, und zwar so, dass sich vom Rand 4 mit steigender Höhe immer stärker nach innen eingezogene Gleit- und Zentrierflächen 5 für ein loses und gleichmäßiges Aufsetzen eines Oberteils 6 (vgl. Fig. 4 und 5) auf den Rand 4 des Unterteils 1 ergeben. Die Gleit- und Zentrierflächen 5 erstrecken sich im vorliegenden Ausführungsbeispiel fortlaufend entlang den Längs- wie auch Schmalseiten (Vorderseite, Rückseite). Ihre Neigung nach innen hin (Winkel α) beträgt weniger als 10° gegenüber der Vertikalen.

[0029] Entlang der Schmalseiten schließt sich an die genannten Gleit- und Zentrierflächen 5 noch ein zweiter Abschnitt 5a an, welcher eine größere Neigung gegenüber der Vertikalen (Winkel β) aufweist, nämlich über 30° , wobei die Endbereiche dieses Abschnittes (vgl. Fig. 3) ähnlich abgeschrägt oder geneigt sind, so dass bereits die Abschnitte 5a sozusagen für eine erste oder grobe Ausrichtung sorgen und eine weitergehende Zentrierung anschließend über die Gleit- und Zentrierflächen 5 erfolgt.

[0030] Im Übrigen verfügt das Unterteil 1 über eine

Handhabe 7, welche vom Rand 4 ausgeht und sich als eine laschenförmige Verlängerung darstellt. Darüber lässt sich das Unterteil 1 insbesondere erfassen, um es später von einer geschlossenen Verpackung wieder zu lösen. Die Handhabe 7 unterbricht den umlaufenden Rand hier insoweit, als er in diesem Bereich nicht mehr vom Oberteil übergriffen wird.

[0031] Wie die Fig. 4 und 5 erkennen lassen, verfügt das Oberteil 6 über einen Rand 8, welcher den Rand 4 des Unterteils 1 übergreift und sich darauf auch absetzt. Der Rand 8 ist an der Seite der Handhabe 7 verbreitert und weist eine Ausnehmung 9 auf, welche einen freien Zugriff auf die Handhabe 7 erlaubt.

[0032] Das Oberteil 6 weist im Übrigen an seinem Rand 8 nach innen gerichtete Rastnasen 10 auf, welche aus Schrägen 10a gebildet sind, von denen die obere von oben nach unten und die untere von unten nach oben ins Innere des Oberteils 6 vorspringen.

[0033] Im geschlossenen Zustand der Verpackung befinden sich die Rastnasen 10 unterhalb des Randes 4, genauer gesagt unterhalb des Randstreifens 4a, des Unterteils 1, wobei die Rastnasen 10 mit den Rändern 4/Randstreifen 4a lösbare Clipverbindungen bilden.

[0034] Die vorstehend beschriebenen Verhältnisse sind in Fig. 6 noch in einer vergrößerten Detaildarstellung weiter veranschaulicht.

[0035] Eine erfindungsgemäße Verpackung kommt mit relativ geringen Materialstärken aus. Sie lässt sich schnell, leicht und sicher aus Oberteil und Unterteil passgenau zusammensetzen wie auch verschließen und ist im Übrigen einfach und preiswert herzustellen.

Bezugszeichenliste

[0036]

- | | |
|-----|---|
| 1 | Unterteil |
| 2 | Vertiefung |
| 3 | Standfläche |
| 4 | Rand (des Unterteils) |
| 4a | Randstreifen |
| 5 | Gleit- und Zentrierfläche |
| 5a | zweiter Abschnitt (der Gleit- und Zentrierfläche) |
| 6 | Oberteil |
| 7 | Handhabe |
| 8 | Rand (des Oberteils) |
| 9 | Ausnehmung |
| 10 | Rastnase |
| 10a | Schräge |

α Neigung, Winkel

β Neigung, Winkel

Patentansprüche

1. Zweiteilige Verpackung aus Kunststoff, insbesonde-

re für Gebäckstücke, bestehend aus einem das Verpackungsgut aufnehmenden Unterteil, welches über eine untere Standfläche und einen höher liegenden, nach außen gerichteten, im Wesentlichen umlaufenden Rand verfügt, sowie einem haubenförmigen Oberteil mit einem den Rand des Unterteils übergreifenden und in Schließposition darauf aufsitzenden Rand mit stellenweise nach innen vorspringenden Rastnasen zur Bildung von randseitigen Clipverbindungen, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Unterteil (1) mindestens stellenweise derart über seinen Rand (4) nach oben ausgeformt ist, dass sich vom Rand (4) mit steigender Höhe immer stärker nach innen eingezogene Gleit- und Zentrierflächen (5) für ein loses und gleichmäßiges Aufsetzen des Oberteils (6) auf den Rand (4) des Unterteils (1) ergeben.

2. Verpackung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** bei einer Verpackung mit eckigem Grundriss Gleit- und Zentrierflächen (5) in den Eckbereichen vorgesehen sind.

3. Verpackung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Bereich der Gleit- und Zentrierflächen (5) Rastnasen (10) angeordnet sind.

4. Verpackung nach Anspruch 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich an den Rand (4) des Unterteils (1) eine laschenförmige Verlängerung als Handhabe (7) anschließt.

5. Verpackung nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Rand (8) des Oberteils (6) im Bereich der Handhabe (7) in etwa auf dessen Länge verbreitert ist, wobei eine Ausnehmung (9) unmittelbar über der Handhabe (7) des Unterteils (1) vorgesehen ist.

6. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Oberteil (6) als Tiefziehteil aus transparentem Kunststoff ausgebildet ist.

7. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Unterteil (1) mit seinem Rand (4) nachgiebiger als das Oberteil (6) mit seinen Rastnasen (10) ist.

8. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Rand (4) des Unterteils (1) im Querschnitt stufenförmig mit mindestens einer Stufe ausgebildet ist.

9. Verpackung nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der stufenförmige Rand (4) nach außen mit einem schmalen horizontalen Randstreifen (4a) abschließt.

10. Verpackung nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** Unterteil (1) und Oberteil (6) so bemessen sind, dass nach dem losen Aufsetzen des Oberteils (6) auf das Unterteil (1) sich die Rastnasen (10) des Oberteils (6) auf dem horizontalen Randstreifen (4a) des Unterteils (1) abstützen. 5

11. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rastnasen (10) jeweils im Wesentlichen aus zwei Schrägen (10a) gebildet sind, von denen die obere von oben nach unten und die untere von unten nach oben ins Innere des Oberteils (6) vorspringen. 10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

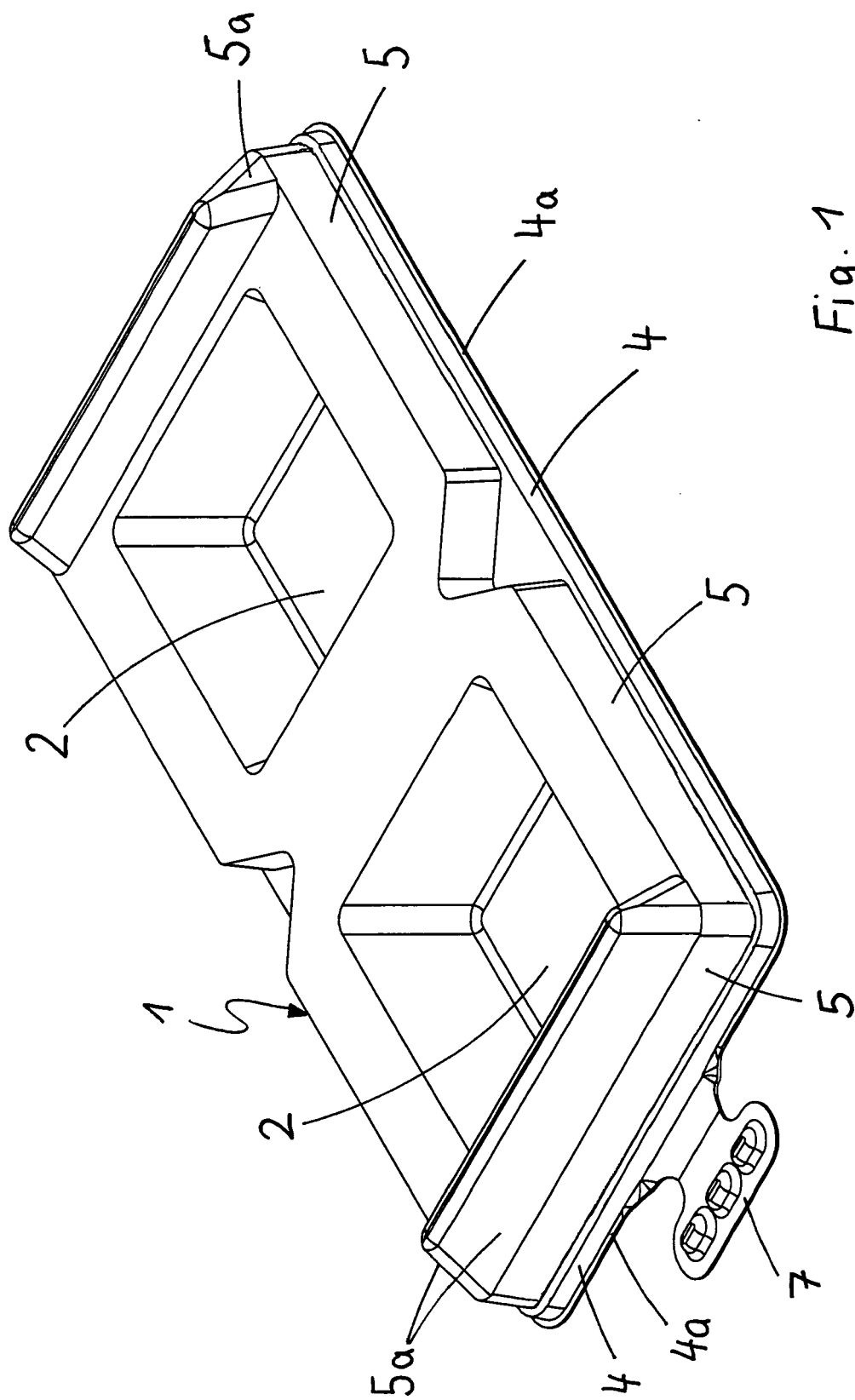


Fig. 1

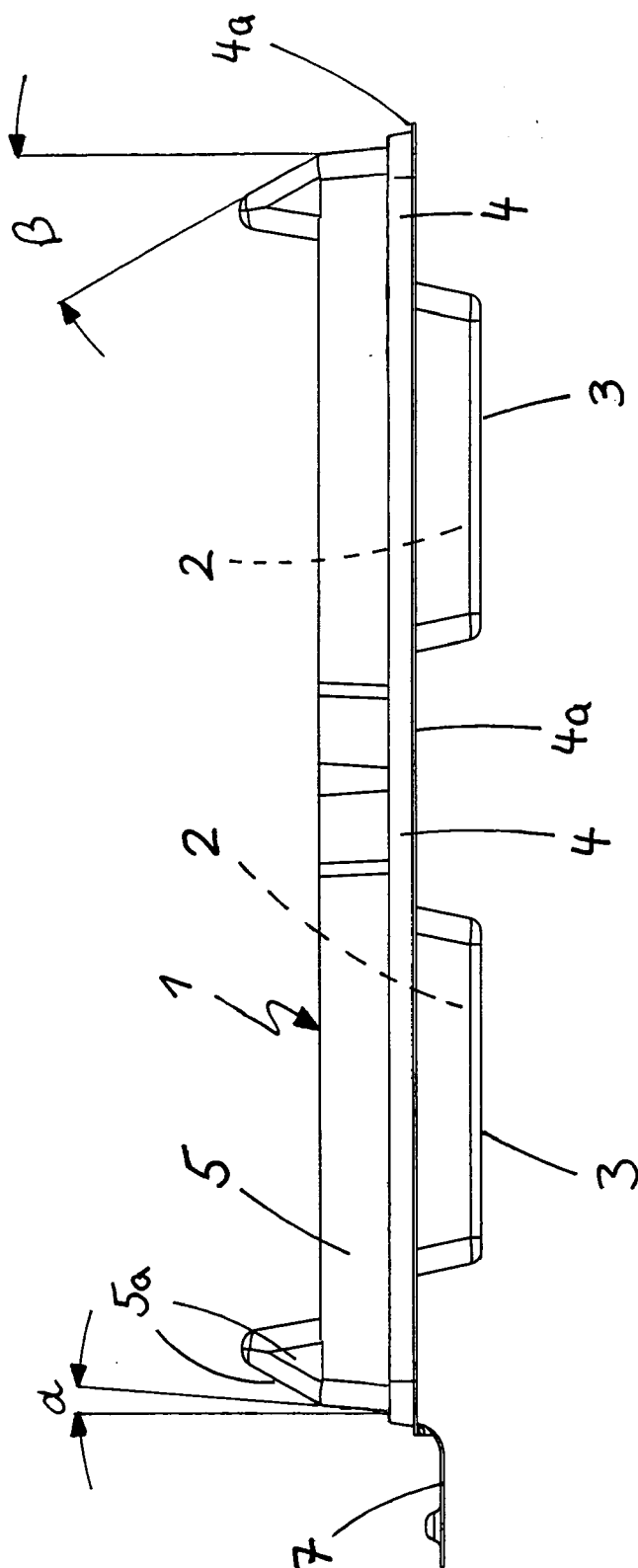


Fig. 2

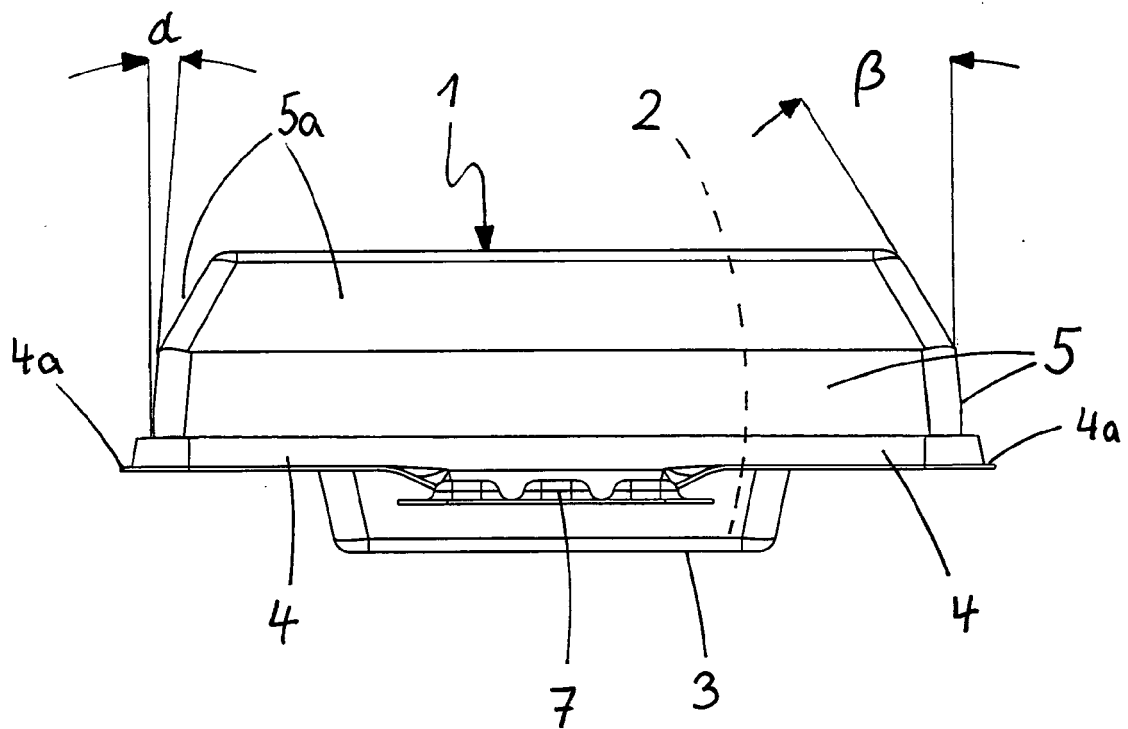
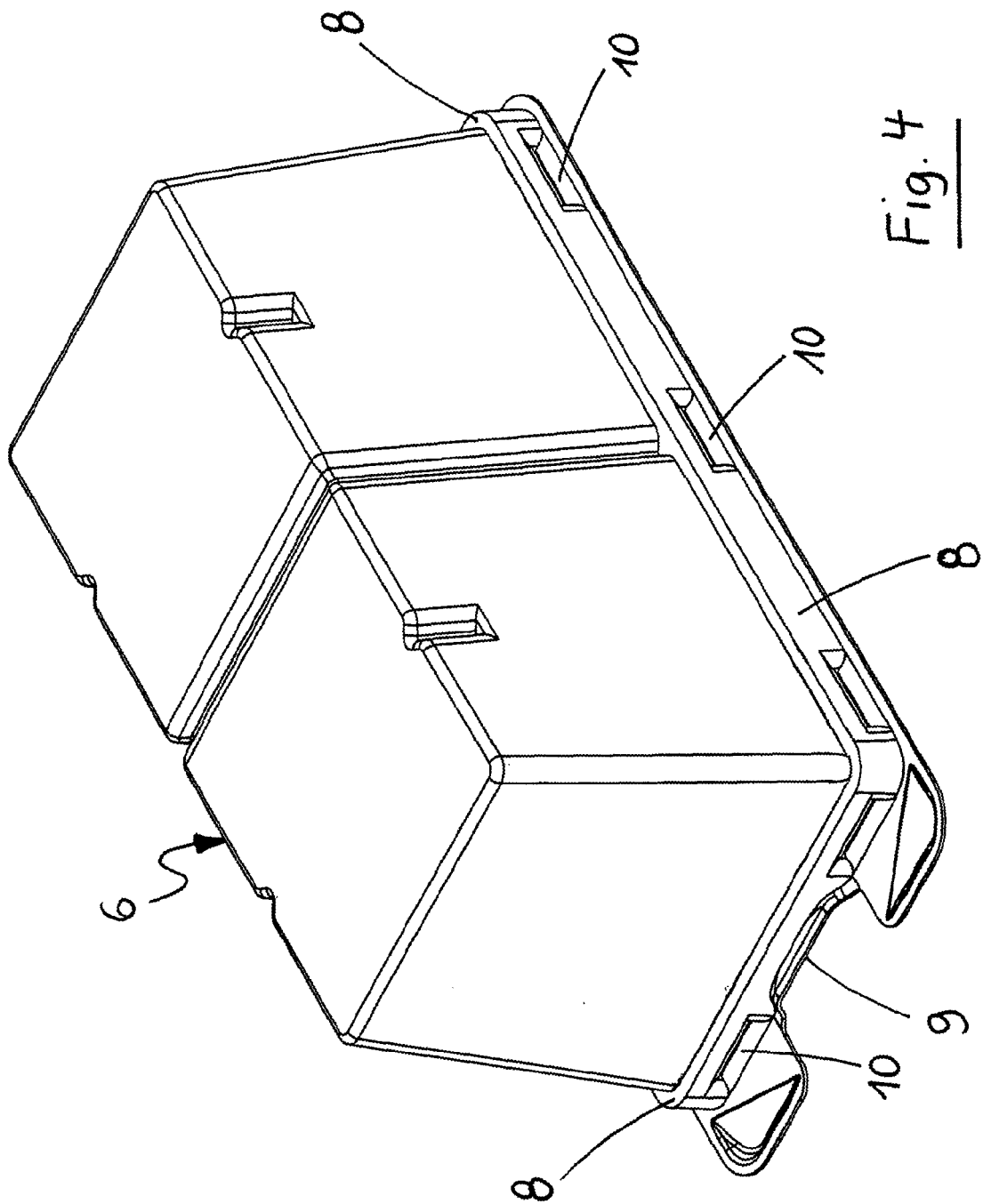
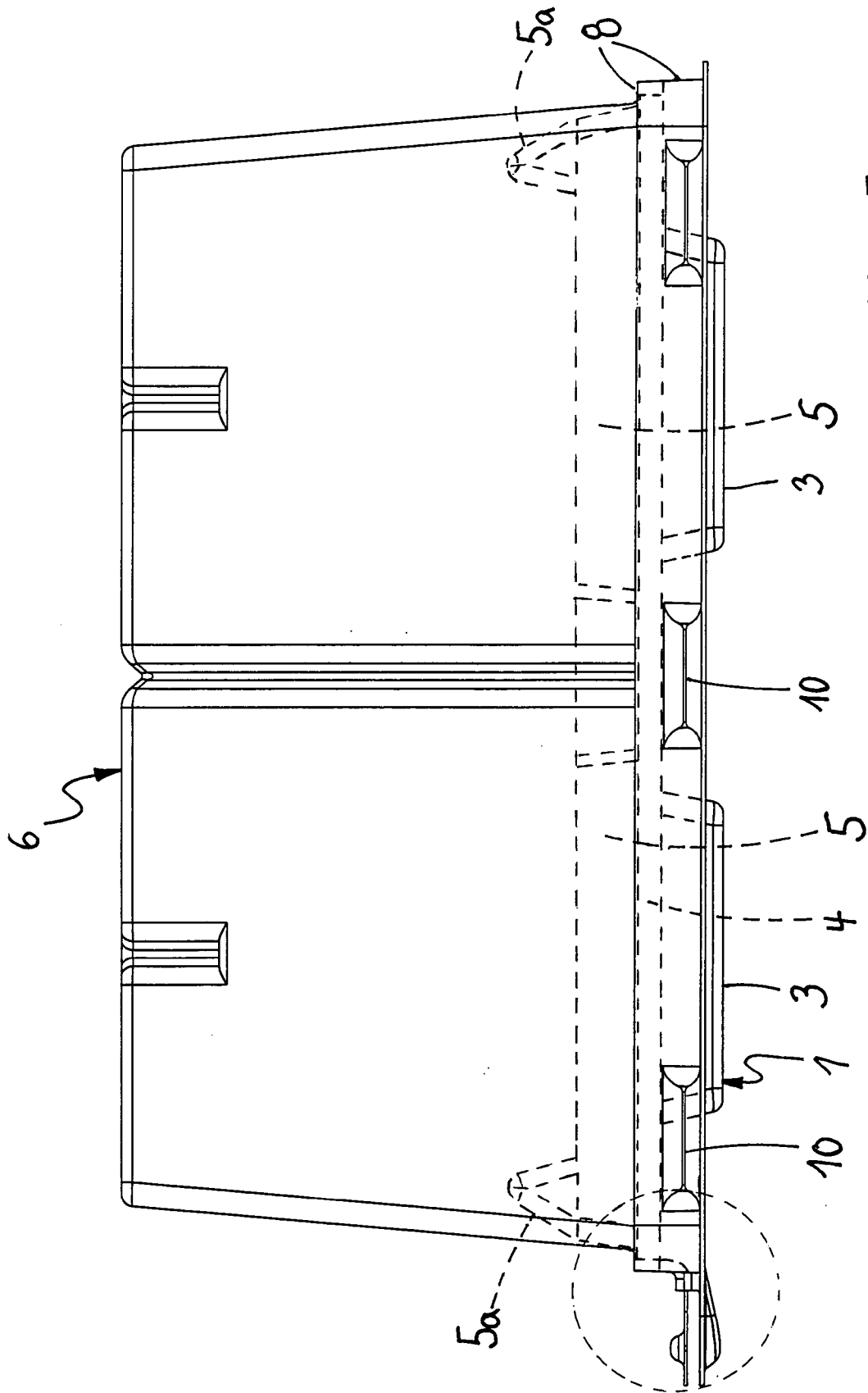


Fig. 3





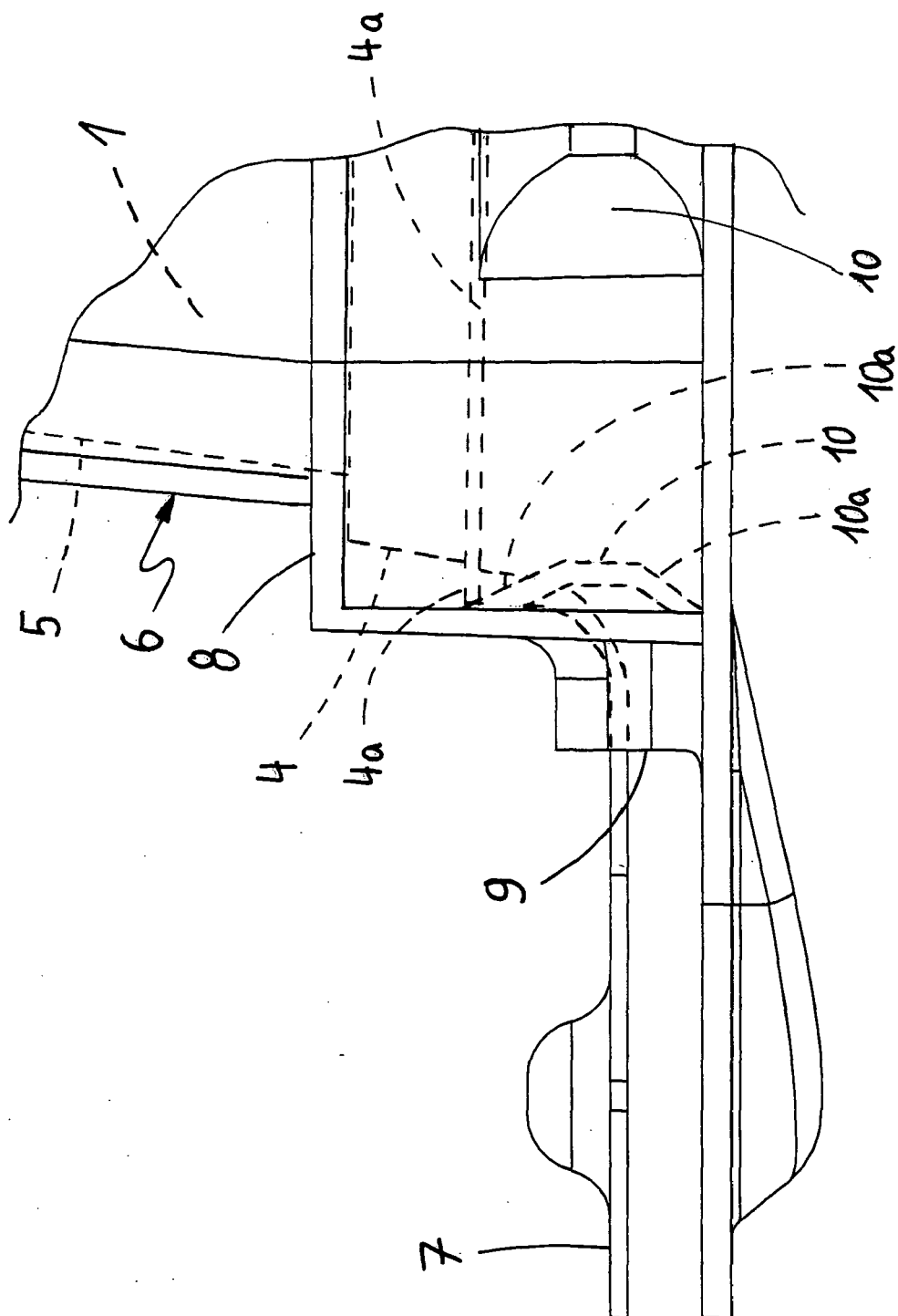


Fig. 6



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 10 00 8418

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 2006/180646 A1 (LITTLEJOHN MARK B [US] ET AL) 17. August 2006 (2006-08-17) * das ganze Dokument *	1-3,6,11	INV. B65D43/02 B65D85/36
X	US 4 750 614 A (FISCHER RICHARD [DE] ET AL) 14. Juni 1988 (1988-06-14) * das ganze Dokument *	1,6,8,9	
X	EP 0 226 882 A2 (GIZEH WERK GMBH [DE]) 1. Juli 1987 (1987-07-01) * das ganze Dokument *	1-3,6,8,9,11	
X	WO 98/52835 A1 (SOREMARTEC SA [BE]; FERRERO SPA [IT]; FERRERO OHG [DE]; TERRASI GIUSEP) 26. November 1998 (1998-11-26) * das ganze Dokument *	1,3,6	
X,P	FR 2 928 903 A1 (TARTEFRAIS SOC PAR ACTIONS SIM [FR]) 25. September 2009 (2009-09-25) * das ganze Dokument *	1-3,6	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			B65D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 11. November 2010	Prüfer Gino, Christophe
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

 1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 10 00 8418

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

11-11-2010

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2006180646 A1	17-08-2006	CA 2484859 A1	20-04-2005
US 4750614 A	14-06-1988	AU 597312 B2	31-05-1990
		AU 6566486 A	04-06-1987
		DE 8533908 U1	06-02-1986
		DK 573986 A	04-06-1987
		EP 0226882 A2	01-07-1987
		PT 8782 T	30-11-1993
		PT 83855 A	19-08-1987
		ZA 8608855 A	29-07-1987
EP 0226882 A2	01-07-1987	AU 597312 B2	31-05-1990
		AU 6566486 A	04-06-1987
		DE 8533908 U1	06-02-1986
		DK 573986 A	04-06-1987
		PT 8782 T	30-11-1993
		PT 83855 A	19-08-1987
		US 4750614 A	14-06-1988
		ZA 8608855 A	29-07-1987
WO 9852835 A1	26-11-1998	AU 8018098 A	11-12-1998
		HR 980238 A2	28-02-1999
FR 2928903 A1	25-09-2009	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82